

NETZWERK BEGABUNGSFÖRDERUNG OWL

Ein *Enrichment*-Programm zur Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler

»**D**a sich in meinem Heimatort leider keine Möglichkeit bietet, meinen Interessen nachzugehen und ich mich in der Schule oft langweile, auch weil sich keiner für Meeresbiologie interessiert, würde ich mich sehr freuen, bei dem Workshop dabei zu sein...«

(Auszug aus einer Schülerbewerbung)



Gertrud Pannek, Bezirksregierung Detmold,
Leiterin des Dezernats 43 »Gymnasien«



Maresa Driediger, Lehrerin, Verbundschule Hille

der nachstehenden Kompetenzen (siehe *Abbildung unten*) verbunden.

Über die Kompetenzen hinaus, die je nach Schwerpunkt innerhalb des Workshops in unterschiedlicher Gewichtung zum Tragen kommen, sollte durch den begleitenden Einsatz eines Lerntagebuches (logbuch) die Fähigkeit der Teilnehmerinnen und

Teilnehmer, Motivation, Erwartung, Lernzuwachs und eigene Rolle zu reflektieren, gefördert werden. Diese sehr aufwändige Form der **Evaluation** wird seit drei Jahren durch eine Evaluation der Teilnehmenden im Anschluss an die Durchführung der Workshops ersetzt.

Begabungsförderung im »ländlichen Raum«

Im Regierungsbezirk Detmold befinden sich viele Schulen insbesondere in Randlagen ohne unmittelbare Anbindung an Hochschulen oder weitere Bildungseinrichtungen, die oftmals für *Enrichment*-Programme genutzt werden. Erst durch die Teilnahme an den Netzwerkangeboten werden diese auch für solche Schulen nutzbar. Aus dieser Situation hat die Fachgruppe »Begabungsförderung« der Bezirksregierung Detmold unter der Leitung von Frau LRSD' Gertrud Pannek 2011 das Projekt der »**Regionalakademie OWL**« entwickelt.

Primäres Ziel des schul(form)übergreifenden Förderprogramms ist es, besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern der Klassen 7 bis 9/10 der Gesamtschulen und Gymnasien die Chance zu bieten, ihren Lernbedingungen entsprechend in Themenfeldern mit Gleichgesinnten zu forschen und zu lernen.

Neben dem Ziel, Motivation zu steigern und Schulnlust vorzubeugen, ist mit den Workshops die Förderung

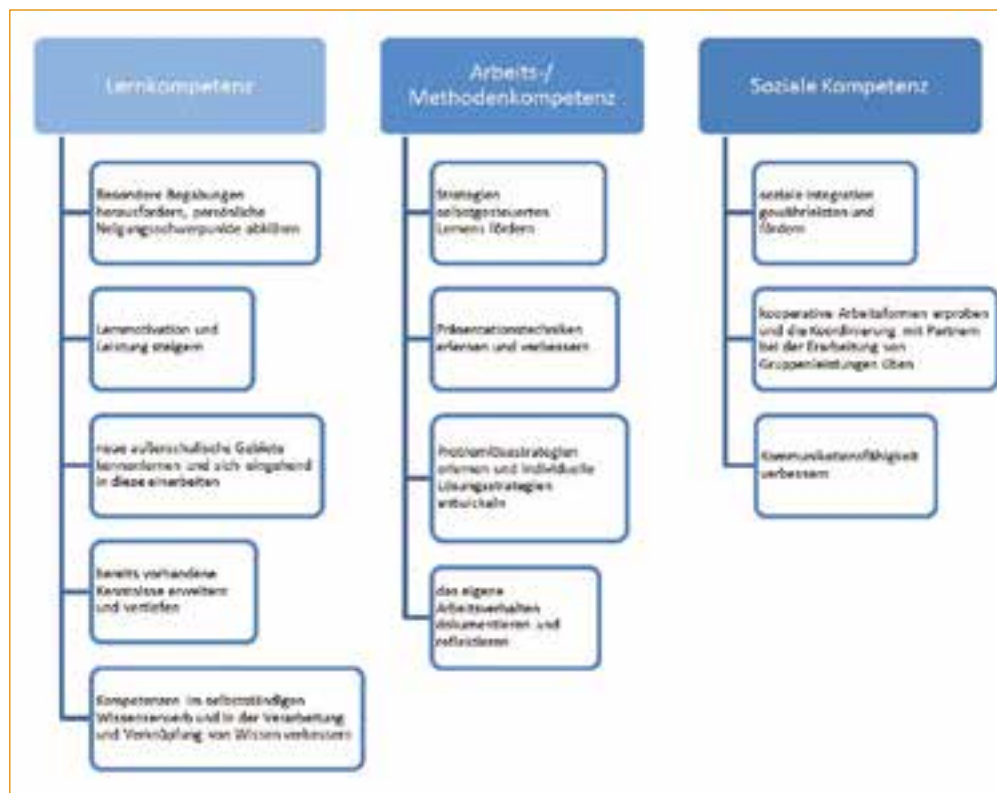


Abbildung: Kompetenzförderung in den Workshops

Die Organisation der beteiligten Schulen im **Netzwerk Begabungsförderung** eröffnet so die Möglichkeit eines erheblich breiteren Förderangebotes für begabte Schülerinnen und Schüler, als es die Kapazitäten der Einzelschule erlauben hätten.

Das Netzwerk Begabungsförderung OWL

Um die an den Workshops beteiligten Schulen miteinander in Austausch über Fragen der Gestaltung und Finanzierung der Workshop-Angebote zu bringen, arbeiten seit 2014 die derzeit 24 Gymnasien, Gesamtschulen und Weiterbildungskollegs im **Netzwerk Begabungsförderung OWL** zusammen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur systematischen Förderung begabter und leistungsstarker Schülerinnen und Schüler in der eigenen Schule, das heißt

- > die regelmäßige hausinterne Information des Kollegiums über Entwicklungen und Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich der Begabungsförderung,
- > Beratung der Lehrkräfte nach Sichtung der Zeugnisprotokolle im Hinblick auf zu fördernde Schülerinnen und Schüler,
- > Beratung und Begleitung einzelner Schülerinnen und Schüler.

Die regelmäßigen Besprechungen in der Bezirksregierung dienen darüber hinaus der gegenseitigen Information über Maßnahmen der Begabungsförderung in den Schulen, um so eine schrittweise Sensibilisierung für das Thema Begabung in der Schulöffentlichkeit sowie eine Vernetzung der Schulen untereinander zu erreichen. Die Arbeit der Gruppe wird zudem gestützt durch Vorträge von Expertinnen und Experten, die Kooperation mit dem schulpсихologischen Dienst und den Austausch mit der Arbeitsgruppe »Primarstufe«, wobei folgende Aspekte bearbeitet werden:

- > Erstellung von innerschulischen Konzepten zur Akquise, jahrgangsstufenübergreifenden Begleitung und Beratung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen
- > Übergangsgestaltung (Grundschule -> Sekundarstufe I)
- > Förderung von *underachievern* (»Minderleistern«)
- > Elternberatung
- > Begabungsförderung im Unterricht

Die Ergebnisse der ECHA-Ausbildung (Diplomarbeiten) einzelner Lehrkräfte dienen zudem als weiterer Fortbildungsinput.

Mit der Unterstützung von zum Teil wechselnden außerschulischen Institutionen (Universitäten, Hochschulen, Theater, Museen etc.) sowie Expertinnen und Experten, wurden von den Mitgliedern der Fachgruppe (derzeit: Dr. Julia Ruprecht, Ulf Biewusch-Pantel und Maresa Driediger) zum Teil mehrtägige Kleinprojekte in den Bereichen Naturwissenschaft-Technik, Sprache und musische Bildung in unterschiedlichen Organisationsformen konzipiert. Allen Workshops ist der projektartige und produktorientierte Arbeitscharakter gemein, wie auch der im Folgenden beschriebene Workshop »Meeresbiologie« zeigt. Die Workshops finden nach Möglichkeit auf den Regierungsbezirk verteilt statt.

Abgetaucht: Workshop »Meeresbiologie«

Der Workshop »Meeresbiologie« wird von der Verbundschule Hille in Kooperation mit dem Institut für Biologiedidaktik der Universität Bielefeld unter der Leitung von Prof. Dr. Claas Wegner angeboten mit dem Ziel, den rund 30 Teilnehmenden den Lebensraum des Meeres durch die selbständige Bearbeitung kleiner Forschungsaufträge erfahrbar zu machen. Die 20.000 Liter fassende Seewasseranlage wird für chemische und physikalische



Im Workshop »Meeresbiologie« den Lebensraum des Meeres entdecken;
Foto: Maresa Driediger

Messungen und Untersuchungen genutzt. Im Zuge des Workshops können die Schülerinnen und Schüler die Besonderheiten der Meerestiere (Seeigel, Seeanemone, Katzenhaie, Clownfisch, Nordseehummer etc.) entdecken und erforschen, sowie Umweltaspekte auch auf den Gewässerschutz übertragen, indem Anpassungen an deren Lebensraum und mögliche Gefahren durch das Eingreifen des Menschen thematisiert und anhand von (selbstgeplanten) Versuchen und Experimenten nachvollzogen werden. In Kleingruppen führen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Experimente an verschiedenen Stationen durch und entwickeln auf dieser Grundlage eigene »Erfindungen«, wie etwa ein U-Boot mit dem Antrieb der Pinguine oder einer Oberfläche nach dem Haihautvorbild, das durch ein Filtersystem den Meeresboden reinigt. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit mit Gleichgesinnten in einer anregenden Lernumgebung selbstständig in ihrem Interessengebiet zu forschen.

Organisation der Workshops

Um ein großflächiges Angebot vorhalten zu können, koordiniert die Fachgruppe der Bezirksregierung Detmold das Projekt:

- > Entwicklung (und z.T. Durchführung) der Projekte
- > Akquise der Veranstalter
- > Einwerben und Abrechnung von Unterstützungsmitteln
- > Information der Schulen mittels eines jährlich neu aufzulegenden Flyers
- > Bewerbungs- und online-Anmeldeverfahren: Nominierung durch die Schulen; Auswahl aufgrund der Motivationsschreiben der Schülerinnen und Schüler durch die Bezirksregierung
- > Betreuung der Workshops
- > Evaluation
- > Auftakt- und Abschlussveranstaltungen für das Gesamtprojekt mit Präsentation der erstellten Produkte/Arbeiten
- > Rückmeldung an die Schulen über die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler mittels Zertifikaten für die Teilnehmenden

Eine deutliche Ausweitung des Angebotes von anfänglich sechs auf 16 Workshops ist auch der Veränderung der Organisation des Projektes zu verdanken. Seit 2015 werden die Workshops von Teilnehmerschulen des **Netzwerks Begabungsförderung** angeboten, was wiederum

die Schulen zu Mitverantwortlichen macht; die Hintergrundorganisation verbleibt weiterhin bei dem Koordinationsteam der Bezirksregierung.

Rückblick und Ausblick

Die Evaluationen bedingen eine stetige strukturelle Weiterentwicklung des Projekts. Die auf mittlerweile fast 300 gestiegene Zahl der Bewerberinnen und Bewerber verdeutlicht ein erfreulich gestiegenes Interesse und damit die Nachfrage seitens der Schulen sowie der Schülerinnen und Schüler im Regierungsbezirk Detmold. Gleichzeitig hat sich auch der Arbeitskreis Netzwerk Begabungsförderung stetig erweitert, was die Bereitschaft der Schulen signalisiert, dem Thema Begabungsförderung mehr Raum zu geben und wiederum selbst Workshopangebote zu entwickeln. Zur Vermeidung möglicher Parallelstrukturen und Überschneidungen mit Projekten wie zum Beispiel der Bund-Länder-Initiative zur Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler ist mittelfristig eine Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Zukunftsschulen NRW geplant, nicht zuletzt auch, um eine Arbeitsentlastung zu bewirken.

Das ursprüngliche Ziel, Schulen die Notwendigkeit bewusst zu machen, Angebote für besonders begabte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler bereitzuhalten, ist sicherlich über die Konzeption der Workshops sowie die Arbeit des Netzwerks erreicht worden.

KONTAKT

- > Gertrud Pannek, Bezirksregierung Detmold, Dezernat 43, Tel.: 05231 71-4300
- > Dr. Julia Ruprecht, Weser-Gymnasium Vlotho, Tel.: 05733 3146
- > Ulf Biewusch-Pantel, Städt. Gymnasium Horn-Bad Meinberg, Tel.: 05234 820403
- > Maresa Driediger, Verbundschule Hille, Tel.: 05703 92050

UNTERSTÜTZENDE STIFTUNGEN

- > Osthushenrich-Stiftung:
www.osthushenrich-stiftung.de
- > Stiftung Bildung: www.stiftung-bildung.com